



Unterrichtshinweise

Der „Global Compact for Migration“ – der UN-Migrationspakt

Einsatz: Ab Klasse 10

Schulart: Gymnasium

Stundenumfang: 1-2 Stunden

Weiterführende Links:

- Tagesschau, Bundestags-Debatte, 8.11.2018, [YouTube](#)
- Kurzinformation der Tagesschau, Mehrere Länder kritisieren UN-Migrationspakt, 8.11.2018, [YouTube](#)
- Interview mit dem Rechtswissenschaftler Prof. Reinhard Merkel, [Podcast](#), [Script](#)
- Global Compact for Migration, Deutsch, [Vereinte Nationen](#)

Einstieg: Bilder auflegen:

https://www.openpetition.de/images/petition/unterzeichnet-den-un-migrationspakt-wir-jetzt-unsere-regierung-am-10-12-2018_1541413838_desktop.jpg (Petition für den Migrationspakt)
<http://www.afd-archiv-bodenseekreis.de/wp-content/uploads/2018/09/E962961C-C77A-4E08-A8B8-A97293550392.jpeg> (Plakat AfD gegen den Migrationspakt)

Erarbeitung: Anhören des Podcasts des Deutschlandfunks, Wiedergabe der Meinung des emeritierten Hamburger Rechtsprofessor Reinhard Merkel ein Glanzstück, ab Minute 11`10``, abrufbar unter https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2018/11/08/081118_trump_flippt_aus_dlf_20181108_1700_d2bd2aee.mp3?fbclid=IwAR2Q2IuuiTfVUhEaVzV4XCrH-yAv0S-Rh20V4qwrejhdlPzkwmPvtI3fEQ
Das gesamte Interview ist abrufbar unter <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/alexander-wallasch-heute/un-migrationspakt-legalisiert-parallelgesellschaften/>

Sicherung:

Die Grundaussagen werden festgehalten, die Lernenden sollten anschließend diskutieren und sich eine Meinung bilden.

Möglicher **Tafelanschrieb:**

Der UN-Migrationspakt

- 2016 „New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten“ 192 von 193 Mitgliedsstaaten unterschrieben, USA nicht
- Ziel: bessere Bewältigung der weltweiten Flucht- und Migrationsbewegungen
- UN-Migrationspakt, soll auf die Erklärung aufbauen
- Immer mehr Länder wollen nicht unterschreiben
- Rechtliche Bindung ist umstritten
- Ziel des Paktes: eine bessere internationale Zusammenarbeit in der Migrationspolitik, Festlegung von Standards im Umgang mit Flüchtlingen; erleichterte Einwanderung, zum Beispiel durch eine liberalere Visavergabe und durch verschiedene Informationsangebote
- Migranten sollen einen „sicheren Zugang zu Grundleistungen“ erhalten (in Deutschland bereits gegeben)



Kritiker sehen eine Mediensanktionierung, eine Einschränkung der Medienfreiheit und die Förderung der Migration



Diskussions-Gedanken:

- Beachtung der Menschenrechte, aber: es gibt sie jetzt schon und sie müssen beachtet werden
- Kann man als Land noch eigenständig entscheiden?
- Rettung von Flüchtlingen, aber: wer zahlt es? Es gibt jetzt schon Rettungen.
- Verbesserung der Lebensbedingungen im Herkunftsland, aber: Wie soll es gemacht und finanziert werden?
- Maßnahmen vermindern die Migration, aber: in anderen Ländern sehen die Migranten Vorteile und Angebote
- Die Migranten sollen hier eingegliedert werden und die weitgehende Rechte und Unterstützung bekommen, aber: Wie wird es finanziert? Wollen alle Migranten integriert werden? Der UN-Migrationspakt sagt nichts über Pflichten von Geflüchteten im Aufnahmeland
- Wichtige Aspekte, aber: man weiß nicht, wie sich bestimmte Dinge entwickeln.

Weiterführende Links

- <https://www.bmi.gv.at/news.aspx?id=384C72563179526D7267553D> (Erklärung der österr. Regierung zur Ablehnung)
- <https://www.youtube.com/watch?v=I4W0fTKVT3s> und <https://www.youtube.com/watch?v=fNMqtPj9dAk> (Interviews mit Innenminister Klickl zur Ablehnung)